



Basel, 01. Juni 2016

Medienmitteilung

Anpassung der Richtpreise beim Biofuttergetreide

An der Richtpreisrunde vom 25. Mai haben sich Produzentenvertreter, Mischfutterhersteller und Importeure auf eine Anpassung der Richtpreise für Biofuttergetreide geeinigt. Damit soll der künftigen Marktentwicklung Rechnung getragen werden.

Die Biofuttergetreide-Ernte 2015 war mit 11'756 Tonnen aufgrund geringerer Mengen Auswuchsgetreide rund 4'000 Tonnen tiefer als letztes Jahr. Der Biomischfutter-Markt entwickelte sich 2015 weiterhin positiv, mit einem Wachstum von 2,5 Prozent. Auch die Bioackerfläche entwickelt sich erfreulich. 2015 sind über 800 Hektaren offene Ackerfläche dazu gekommen. In den nächsten Jahren ist mit einem ähnlichen Zuwachs zu rechnen. Momentan werden rund 12'000 ha offene Ackerfläche biologisch bewirtschaftet.

Der Flächenzuwachs ermöglichte eine Verbesserung der Inlandversorgung bei einigen Kulturen. Gerste, Triticale und Hafer erreichen bereits eine hohe Inlandversorgung mit teils über 70 Prozent. In guten Erntejahren besteht daher ein Risiko der Marktsättigung. Weiterhin sehr gesucht bleiben Körnermais, Futterweizen sowie Körnerleguminosen. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde an der Richtpreisrunde beschlossen, die Richtpreise bei den verschiedenen Futtergetreiden und Körnerleguminosen anzupassen. Damit sollen die Einsatzmöglichkeiten von Gerste und Hafer in den Mischfuttern verbessert und so mehr Markt für diese Kulturen geschaffen werden.

Die neuen Richtpreise bilden zudem die aktuelle Nachfragesituation bei den jeweiligen Kulturen besser ab. Für Auswuchsgetreide Dinkel wurde vereinbart, den Richtpreis um 0,50 CHF/100kg zu senken. Für 2016 wurde erstmals ein Richtpreis für Lupinen aus biologischem Anbau festgelegt. Die Übernahmbedingungen 2016 entsprechen den Bestimmungen des Branchenverbandes swiss granum.

Die Erntemenge der Körnerleguminosen konnte dank des Förderbeitrags weiter gesteigert werden. Die Förderung der Körnerleguminosen wird finanziert durch eine Importabschöpfung auf Biofuttergetreide. Da der Anbau an Körnerleguminosen stetig gewachsen ist, die Menge Bio-Importgetreide jedoch stabil bleibt, wurde wiederholt eine Erhöhung des Abschöpfungssatzes beschlossen. Für die Getreideernte 2017 wird dieser Abschöpfungssatz auf Niveau 2015 wieder neu diskutiert.

Die Förderbeiträge für Ackerbohnen und Eiweiss-Erbesen verbleiben auf Vorjahresniveau (10.- CHF pro 100 kg). Für Soja und Lupinen wird weiterhin ein Förderbeitrag von 15.- CHF pro 100 kg ausbezahlt. An der Richtpreisrunde wurde zudem beschlossen, dass die Förderbeiträge der inländischen Eiweiss-träger und insbesondere von Eiweiss-Erbesen und Ackerbohnen ab Ernte 2017 reduziert werden sollen, da die zur Verfügung stehenden Mittel der Importabschöpfung für eine Stützung im bisherigen Umfang nicht ausreichen.

Die Änderung der Richtpreise und die Erhöhung des Abschöpfungssatzes für die Förderung der Körnerleguminosen dürften sich in höheren Mischfutterpreisen niederschlagen.

Knospe-Futtergetreiderichtpreise, Bio Suisse 2016

Kultur	Produzentenrichtpreise 2016 CHF/100 kg	Veränderung zum Vorjahr CHF/100 kg
Gerste	81.-	- 2.-
Triticale	82.-	
Hafer	65.-	- 2.-
Futterweizen	87.-	+ 1.-
Körnermais	88.-	+ 2.-
Eiweisserbsen*	98.-	
Ackerbohnen*	88.-	+ 1.-
Lupinen**	104.-	

*Richtpreise inkl. Förderbeitrag von 10.-/100kg; **Richtpreis inkl. Förderbeitrag von 15.-/ 100kg

Auswuchsgetreide: Weizen CHF 80.00 /100 kg (bei Fallzahl unter 120 s nach Absprache mit dem Abnehmer); Roggen: CHF 77.00 /100 kg (bei grossen Mengen nach Absprache mit dem Abnehmer); Dinkel: CHF 54.00/ 100 kg (bei grossen Mengen nach Absprache mit dem Abnehmer).

Kultur	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gerste	80	81	81	83	83	81
Triticale	80	80	80	82	82	82
Hafer	65	65	65	67	67	65
Futterweizen	83	84	84	86	86	87
Körnermais	83	84	84	86	86	88
Eiweisserbsen*	100	101	101	98	98	98
Ackerbohnen*	90	90	90	87	87	88
Lupinen**						104

*Richtpreise inkl. Förderbeitrag von 10.-/100kg, **Richtpreis inkl. Förderbeitrag von 15.-/ 100kg

Die aktuellen Preise und Übernahmebedingungen sind abrufbar auf:
www.bioaktuell.ch > Markt > Ackerkulturen > Biofuttergetreide > Preise

Für weitere Informationen

Lukas Inderfurth, Leiter Medienstelle Bio Suisse; Tel: 061 204 66 25; Mail: lukas.inderfurth@bio-suisse.ch

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 6'000 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen über 840 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Die Knospe ist nachhaltig, weil sie den Menschen heute eine gute Lebensgrundlage bietet, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringt sie die Interessen von Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht. Damit dieses langfristig erhalten bleibt, kontrollieren unabhängige Stellen jährlich die ganze Wertschöpfungskette.
www.bio-suisse.ch